

REGION



Sonderegger Facility Services

«Eine Beziehung für Qualität und Wohlbefinden.»

Reinigung Unterhalt Hausdienst Verpflegung

P. Sonderegger AG
Dorfstrasse 19
4612 Wangen bei Olten
Telefon 062 205 10 50
Fax 062 205 10 51
info@p-sonderegger.ch
www.p-sonderegger.ch



43 SBB-Lokomotiven werben künftig für Rothrist

Die Re 6/6 der SBB 1 fährt auf der Spurbreite 1435 mm und 42 verkehren auf der Spurbreite 16,5 mm

VON KURT BLUM

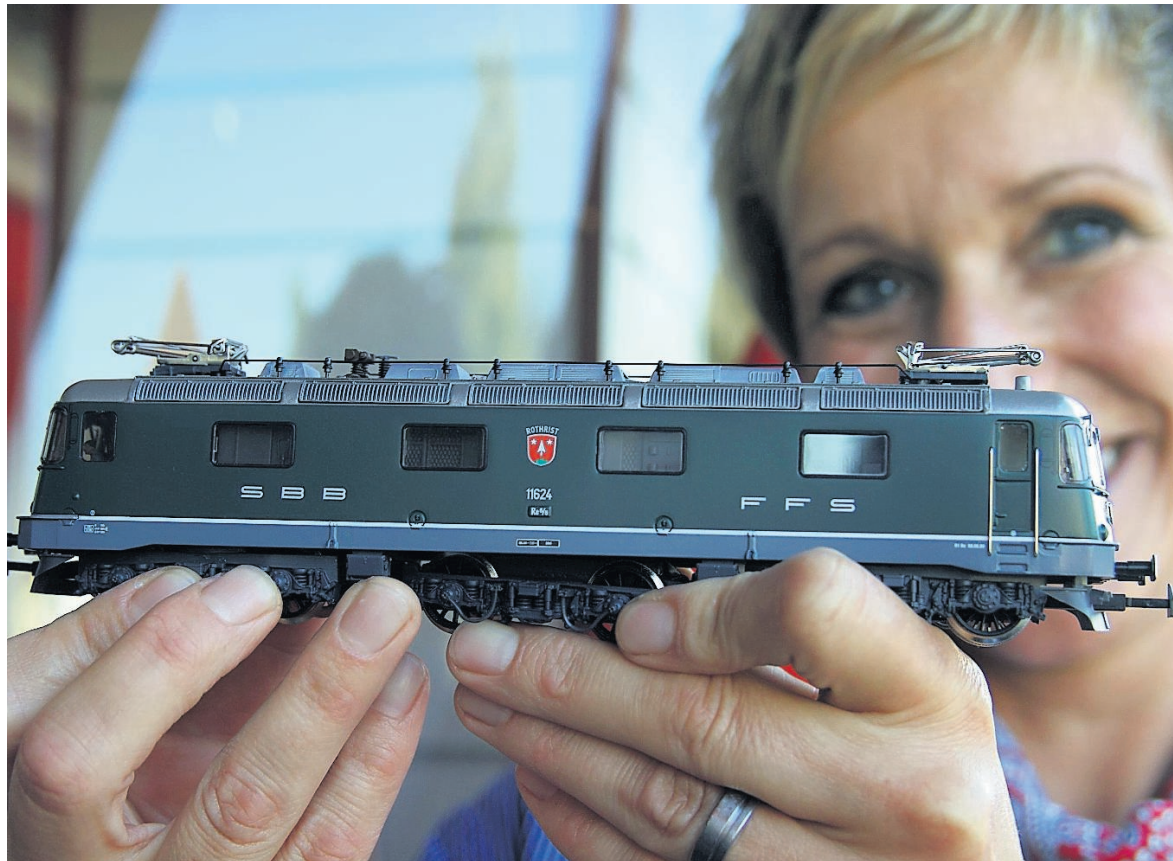
Eisenbahnen faszinieren, Jung und Alt – sei es im Original, sei es im Modell. Zu den bekanntesten Elektro-Lokis, die auf dem SBB-Netz verkehren, gehört die Re 6/6, von denen 89 zwischen 1972 und 1980 in Betrieb genommen wurden. Von den ursprünglich 89 Maschinen sind nach wie vor alle im Einsatz bis auf eine. Diese musste nach einem schweren Unfall am 16. Februar 1990 in Saxon (VS) ausrangiert werden. Hergestellt wurden die Lokomotiven bei der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) in Winterthur, mit

Die Idee, die «Rothrister Re 6/6» als H0-Modell herauszugeben, fiel auf fruchtbaren Boden.

Unterstützung der Brown, Boveri & Cie. (BBC) in Baden und der Société Anonyme des Ateliers de Sécheron (SAAS) in Genève. Noch heute sind die Re 6/6 die stärksten einsatzbereiten Lokomotiven der SBB. Die Länge über Puffer beträgt 19,31 m, das Gewicht 120 t, die Leistung 7900 kW und 10600 PS und die Höchstgeschwindigkeit 140 km/h.

Vor 35 Jahren getauft

Am 18. November 1976 wurde eine der Re-6/6-Lokis auf den Namen Rothrist getauft und bekam nicht nur den Schriftzug Rothrist aufgesetzt, sondern auch das Rothrister Wappen. Die Re 6/6 genießt auch unter den Eisenbahnfreaks hohes Ansehen. Dies nahm das Rothrister Fachgeschäft Degi Toys, unter anderem spezialisiert auf Modelleisenbahnen und Modellautos und kompetent geführt von Désirée und Gianni Matarazzo-Strehse, zum Anlass, zusammen mit der sowohl im In- als auch im Ausland bestens bekannten und auch anerkannten Firma HAG Modelleisenbahnen AG in Mörschwil



Désirée Matarazzo-Strehse freut sich über die in jeder Beziehung vollauf gelungene «Rothrister Loki». K&Z

(SG), «Rothrister Lokomotiven in der Spur H0» herzustellen, und zwar in filigraner Handarbeit.

Bei der am 1. April 1944 gegründeten Firma HAG machten robuste Fantasiemodelle zum Spielen den Anfang, doch mehr und mehr verschob sich im Laufe der Zeit der Schwerpunkt in Richtung Originaltreue und Funktionstüchtigkeit. Heute produziert die Firma HAG ausschliesslich hochwertige Spur-H0-Modelle aus Metall in vollendeter Präzision, die den Weg auf Anlagen oder aber in Vitrinen einer überaus treuen Kundenschaft finden. Die HAG-Modelle geniessen unter den Sammlern eine nachhaltige Reputation.

Deshalb war es weiter nicht ver-

«ROTHRISTER LOKI» ERÖFFNETE BORNLINE

Am 2. April 1981 wurde die direkte SBB-Strecke Olten–Rothrist – die Born- oder Ruttiger-Linie (Umfahrung des Bahnhofs Aarburg-Oftringen) – eröffnet. Carlos Grosjean, der Präsident des SBB-Verwaltungsrates, nahm die Inbetriebnahme persönlich vor. Der Eröffnungszug wurde von der Re 6/6 11624 «Rothrist» gezogen, die dafür extra mit Zierstreifen beklebt

worden war. Der fahrplanmässige Betrieb begann am 31. Mai 1981. Die Bornlinie ist heute eine der beiden Zufahrtsstrecken zur Linie Mattstetten–Rothrist; die andere ist die «Kriegsschleife» von Zofingen her. Die Linienführung der alten Bahnstrecke Bern–Langenthal–Olten, die am 16. März 1857 zwischen Aarburg-Oftringen und Herzogenbuch-

see durch die Schweizerische Centralbahn eröffnet worden war, entsprach nicht mehr den Bedürfnissen einer rationellen Betriebsführung, da diese dort von der am 9. Juni 1856 eröffneten Linie Olten–Luzern abzweigt. Vor allem die auf 40 km/h beschränkte Durchfahrt in Aarburg-Oftringen war ein Hindernis für die Städteschneuzüge Bern–Zürich. (K&Z)

wunderlich, dass die Idee von Désirée und Gianni Matarazzo-Strehse, die «Rothrister Re6/6» als H0-Modell herauszugeben, auf fruchtbaren Boden fiel. Am vergangenen Samstag war es dann so weit: 42 exklusive Lokis fanden den Weg zu Freunden von Eisenbahnmodellen.

Vor allem auf Bergstrecken

Dank der Produktion von vier Prototyp-Maschinen, die auf Herz und Nieren getestet wurden und deren Erkenntnisse in den nachfolgenden Serienbau einfloss, kannte die Re 6/6 keine namhaften Kinderkrankheiten. Von Anfang an kamen die Maschinen vor allem auf Bergstrecken zum Einsatz. Auch heute findet man sie vorab am Gotthard, am Simplon oder auch am Lötschberg. Gelegentlich kann man die Lokomotiven auch im Flachland beobachten.

Ursprünglich waren die Re 6/6 grün gespritzt. Anlässlich der Revisionen bekamen sie ein rotes Kleid, wie es heute bei den SBB üblich ist. Trotz der Beschaffung neuer Lokomotiven sind die SBB nach wie vor auf die Dienste dieser Kraftpakete angewiesen und werden es vorläufig wohl auch noch bleiben.

Das Rothrister Wappen

Der grüne Dreieck symbolisiert die Hügel Hölzli, Winterhalde und Kirchhügel. Die zwei Sterne stehen für die beiden Dorfteile Oberwil und Niederwil. Die Pflugschar in der Mitte, oft mit einer Lanze verwechselt, stellt den Bauernstand dar.

Der Name Rothrist taucht erstmals in einer Urkunde aus dem Jahr 1263 auf. Gleichwohl hiess Rothrist seit dem 16. Jahrhundert Niederwil. Am 28. April 1889 stimmte die Gemeindeversammlung grossmehrheitlich einer Namensänderung von Niederwil in Rothrist zu. Es gab dafür handfeste Argumente. So kannte man in der Schweiz bereits sieben Ortsnamen Niederwil, davon allein zwei im Aargau, die zu unliebsamen Verwechslungen führten. Seit dem 1. Januar 1890 heisst Niederwil Rothrist.

Nachbarn versuchten zu löschen

Oftringen Am Samstagabend kam es an der Aecherligasse zu einem Brand auf dem Balkon der Wohnung über der Werkstatt der Suter & Co. Er griff auf die Fassade und das Dach über, verletzt wurde niemand.



Der Brand begann auf dem Balkon. Er griff auf die Fassade und den Dachstock über. CARMEN MEYER

ter und der Wärmebildkamera angefordert. Der Brand konnte innerhalb von kürzester Zeit gelöscht werden. Mit der Wärmebildkamera wurde anschliessend nach möglichen Glutnestern gesucht.

Es kamen gemäss Auskunft der Kantonspolizei keine Bewohnerinnen und Bewohner zu Schaden. Die Brandursache dürfte beim unsachge-

Die Brandursache dürfte beim unsachgemässen Entsorgen von Raucherwaren liegen.

mässen Entsorgen von Raucherwaren liegen. Nach ersten Schätzungen beträgt der Sachschaden ungefähr 80 000 Franken.

Der Feuerwehreinsatz wurde von Oberleutnant Simon Graber, Vizekommandant der Feuerwehr Oftringen, geleitet. Ihm zur Seite standen Hauptmann Ruedi Geissbühler, Kommandant, und Major Peter Ruch, Kommandant des Stützpunkts Zofingen.

Nachrichten

Uerkheim Die ZSO stellt Fussweg instand

Die Zivilschutzorganisation Uerkental wird ab Montag, 17. Oktober, den Panixerfussweg und die Fusswegverbindung Schorütistrasse bis Hauptstrasse instand stellen. Im Weiteren wird das alte Schützenhaus abgerissen. Nicht geräumte Gegenstände, die noch im Schützenhaus lagern, werden entsorgt. (EWI)

Reitnau Zur Förderung von Flora und Fauna

Gemäss Vereinbarung zwischen dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Wald, und der Ortsbürgergemeinde Reitnau werden ab Oktober folgende Naturschutzmassnahmen zur Förderung der Orchideen bzw. Amphibien durchgeführt:

- Reckholderhubel: Starke Durchforstung und Schaffung von Kleinstgewässern am Böschungsfuss
- Stockacker/Wickigraben: Ent-

buschung der Kieswand und Erstellen eines Gewässers am Hangfuss

- Weiher Waldhütte: Entnahme einzelner Bäume, Entnahme von organischem Material, Schaffung von Kleinstrukturen (PD)

Reitnau Arbeit für die Dachsanierung vergeben

Der Reitnauer Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergabe vorgenommen: die HLS Dachbau & Haustechnik GmbH, René Hochuli, Reitnau/Suhr, wurde mit der Sanierung des Dachs beim Waldhaus der Ortsbürgergemeinde beauftragt. (PD)

Attelwil/Reitnau Gemeinsame Feier für die Jungbürger

Die beiden Gemeinden Attelwil und Reitnau führen am Freitag, 11. Mai nächsten Jahres wiederum eine gemeinsame Jungbürgeraufnahme der Jahrgänge 1993/94 durch. Es erfolgt eine Besichtigung des Schweizerischen Paraplegikerzentrums in Nottwil. Anschliessend steht ein gemeinsames Abendessen auf dem Programm. Alle Jungbürger werden für diesen Anlass rechtzeitig eine persönliche Einladung erhalten. (PD)

VON KURT BLUM

Um 20 Uhr ging bei 118 die Meldung ein, dass auf dem Balkon der Wohnung über der Werkstatt der Sanitär-Spenglerei-Unternehmung Suter & Co. an der Aecherligasse die Sonnenstoren und die Fensterläden brennen würden. Umgehend wurde die Feuerwehr Oftringen aufgeboden. Nachbarn hatten gleichzeitig damit begonnen, das Feuer mit Wasser aus Gartenschläuchen zu bekämpfen, um ein Übergreifen auf das angebauter Mehrfamilienhaus zu verhindern.

Beim Eintreffen der Feuerwehr hatte das Feuer jedoch bereits die Fassade und das Dach erfasst. Sofort wurde zur Unterstützung der Stützpunkt Zofingen mit der Autodrehlei-